

Bernd Neitz | Irina Hundt

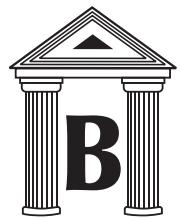
**Grundlagen
des Rechnungswesens
nach HGB und IFRS**

Lehr- und Übungsbuch

3., überarbeitete Auflage

Verlag Wissenschaft & Praxis





Bernd Neitz | Irina Hundt

**Grundlagen
des Rechnungswesens
nach HGB und IFRS**

Lehr- und Übungsbuch

3., überarbeitete Auflage

Verlag Wissenschaft & Praxis

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89673-739-7

© Verlag Wissenschaft & Praxis

Dr. Brauner GmbH 2018

D-75447 Sternenfels, Nußbaumweg 6

Tel. +49 7045 930093 Fax +49 7045 930094

verlagwp@t-online.de www.verlagwp.de

Druck und Bindung: Media-Print Group GmbH, Paderborn

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Vorwort zur 3. Auflage

Das vorliegende Fachbuch richtet sich an Studierende der betriebswirtschaftlichen Fachrichtungen und alle Interessenten, die sich mit den Grundlagen des Rechnungswesens vertraut machen wollen.

Es vermittelt in kompakter Form die Grundlagen der Buchführung und der Jahresabschlusserstellung nach deutschem Recht und IFRS.

Die Grundzüge der Buchführung werden anschaulich und anwendungsorientiert erläutert, so dass sich das Buch auch für Anfänger gut zum Selbststudium eignet.

Anhand einer Vielzahl praxisnaher Beispiele werden Buchungsvorgänge beschrieben, erläutert und geübt. Die Belege des Musterunternehmens Müller & Thurgau GmbH umfassen typische Geschäftsfälle und eignen sich hervorragend zur Nutzung von PC-gestützten Buchhaltungsprogrammen.

Übersichtlich und in logischer Abfolge werden die Grundlagen der Jahresabschlusserstellung und der Jahresabschlussanalyse behandelt. Ergänzt wird dieses Kapitel um einen Abschnitt zum Unternehmensrating.

Die Grundlagen der Internationalen Rechnungslegung nach IFRS werden in übersichtlicher Form im Vergleich zum HGB dargestellt. Die 3. Auflage ist im Bereich der Rechnungslegung nach HGB an die aktuelle Rechtslage angepasst worden. Im Kapitel „Auswertung des Jahresabschlusses“ wurden die Kennzahlen ergänzt und das Beispiel überarbeitet und erweitert. Der IFRS-Abschnitt wurde ebenfalls vollständig überarbeitet.

Die Programmnutzung und Auswertung für dieses Lehrbuch erfolgt mit freundlicher Genehmigung der DATEV eG., dafür bedanken wir uns an dieser Stelle.

Verbesserungsvorschläge und kritische Hinweise zum Lehrbuch nehmen wir jederzeit gern entgegen (bernd.neitz@fom.com, irina.hundt@htw-dresden.de) und bedanken uns schon jetzt dafür. Sehr gern können Sie sich bzgl. der Lösungshinweise zu den Aufgabenstellungen an uns wenden. Lösungshinweise finden Sie auch unter www.berufsziel-steuerberater.de.

Dresden und Halle im Herbst 2017

Prof. Dr. Irina Hundt

Prof. Dr. Bernd Neitz

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort zur 3. Auflage.....</i>	5
<i>Inhaltsverzeichnis.....</i>	7
<i>Abbildungsverzeichnis.....</i>	13
<i>Tabellenverzeichnis.....</i>	15
<i>Abkürzungsverzeichnis.....</i>	19
<i>1 Grundlagen der Buchführung.....</i>	21
1.1 Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens	21
1.2 Bestandteile des Rechnungswesens	22
1.2.1 Finanzbuchhaltung.....	22
1.2.2 Kosten- und Leistungsrechnung.....	23
1.2.3 Statistik.....	23
1.2.4 Planungsrechnung.....	23
1.3 Gesetzliche Grundlagen.....	24
1.3.1 Handelsrechtliche Vorschriften	24
1.3.2 Steuerrechtliche Vorschriften	24
1.4 Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung	25
<i>2 Inventur – Inventar – Bilanz.....</i>	29
2.1 Inventar und Inventur	29
2.1.1 Begriffe.....	29
2.1.2 Zeitliche Verfahren der Inventur	31
2.1.3 Stichprobeninventur	33
2.2 Das Inventar.....	33
2.2.1 Vermögen	34
2.2.2 Verbindlichkeiten	34
2.2.3 Eigenkapital.....	35
2.2.4 Erfolgsermittlung durch Eigenkapitalvergleich	38
2.3 Die Bilanz.....	40
2.3.1 Begriffe.....	40
2.3.2 Aussagen der Bilanz	41
2.3.3 Werteänderungen in der Bilanz	41
<i>3 Praxis der Buchführung.....</i>	45
3.1 Auflösung der Bilanz und Buchung auf Bestandskonten	45

3.1.1 Buchung und Abschluss der Bestandskonten.....	46
3.1.2 Buchungssätze.....	48
3.1.3 Eröffnungsbilanz – Bestandskonten – Schlussbilanz	53
3.1.4 Das Eröffnungsbilanzkonto (EBK) und das Schlussbilanzkonto (SBK)	58
4 Die Umsatzsteuer	59
4.1 Das Umsatzsteuergesetz (UStG).....	59
4.1.1 Das Wesen der Umsatzsteuer	59
4.1.2 Steuerbare Umsätze.....	59
4.1.3 Umsatzsteuerbemessung	60
4.2 Anforderungen an Rechnungen	62
4.3 Ermittlung der Umsatzsteuerzahllast	63
4.3.1 Umsatzsteuer als Forderung – Vorsteuer	63
4.3.2 Umsatzsteuer als Verbindlichkeit.....	64
4.3.3 Umsatzsteuerzahllast – Umsatzsteuervoranmeldung	65
5 Gewinn- und Verlustrechnung	69
5.1 Das Eigenkapitalkonto.....	69
5.1.1 Funktionen des Eigenkapitalkontos	69
5.1.2 Das Gewinn- und Verlustkonto.....	70
5.1.3 Das Zweikreissystem der doppelten Buchführung	74
5.1.4 Das Privatkonto	74
6 Besondere Buchungsfälle	77
6.1 Einkauf von Waren und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	77
6.1.1 Bestandsorientierte Erfassung der Vorratseinkäufe	77
6.1.2 Verbrauchsorientierte Erfassung der Vorratseinkäufe	80
6.1.3 Bezugskosten	81
6.1.4 Rücksendungen und Gutschriften	82
6.1.5 Rabatte und nachträgliche Preisnachlässe im Beschaffungsbereich	85
6.2 Absatz von Produkten, Waren und Dienstleistungen.....	89
6.2.1 Umsatzerlöse und Vertriebskosten	89
6.2.2 Warenrücksendungen und Gutschriften	91
6.2.3 Rabatte und nachträgliche Preisnachlässe im Absatzbereich	92
6.3 Erfassung von Bestandsveränderungen.....	95
6.4 Anlagenbuchhaltung	98
6.4.1 Anschaffungskosten	99
6.4.2 Herstellungskosten	100

6.4.3 Erfassung von Anlagegütern	102
6.4.4 Abschreibung der Anlagegüter.....	102
6.4.5 Lineare Abschreibung.....	104
6.4.6 Degressive Abschreibung.....	105
6.4.7 Lineare Vergleichsabschreibung.....	106
6.4.8 Leistungsabschreibung.....	107
6.4.9 Anlagenabgänge.....	108
6.5 Buchungen im Personalbereich	112
6.5.1 Personalkosten, Personalnebenkosten	113
6.5.2 Weitere Lohnbestandteile	114
6.5.3 Lohn- und Gehaltsabrechnung	115
6.5.4 Verbuchung der Personalkosten.....	116
6.6 Betriebliche Steuern	118
6.6.1 Aufwandssteuern.....	118
6.6.2 Aktivierungspflichtige Steuern.....	118
6.6.3 Personensteuern	118
6.6.4 Durchlaufende Steuern	119
6.6.5 Steuererstattungen/Steuernachzahlungen	119
7 <i>Organisation der Buchführung</i>	121
7.1 Belegorganisation.....	121
7.2 Die Bücher der Buchführung.....	123
7.2.1 Das Grundbuch – Journal	123
7.2.2 Das Hauptbuch	124
7.2.3 Nebenbücher	124
7.3 Kontenrahmen – Kontenpläne	125
7.4 Buchführung mit Finanzbuchhaltungsprogrammen	127
8 <i>Vorbereitende Abschlussbuchungen</i>	131
8.1 Notwendigkeit und Umfang vorbereitender Abschlussarbeiten	131
8.2 Inventurdifferenzen	133
8.3 Zeitliche Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen.....	135
8.4 Rückstellungen.....	143
8.5 Bewertung von Forderungen	148
9 <i>Gesetzliche und rechtsformabhängige Regelungen zum Jahresabschluss</i>	159
9.1 Gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung des Jahresabschlusses.....	159
9.2 Funktionen des Jahresabschlusses.....	164

9.3 Bewertungsgrundsätze und Bewertungsmaßstäbe	166
9.4 Erfolgsverwendung bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften	181
9.4.1 Einzelunternehmen.....	181
9.4.2 Stille Gesellschaft	181
9.4.3 Offene Handelsgesellschaft (OHG)	183
9.4.4 Kommanditgesellschaft (KG)	186
9.5 Erfolgsverwendung bei Kapitalgesellschaften	188
9.5.1 Besonderheiten bei der GmbH	194
9.5.2 Besonderheiten bei der Aktiengesellschaft	196
<i>10 Auswertung des Jahresabschlusses</i>	<i>201</i>
10.1 Grundlagen.....	201
10.2 Erstellung der Strukturbilanz	202
10.3 Aufbereitung der GuV-Rechnung.....	205
10.4 Bildung von Kennzahlen	207
10.4.1 Analyse der Vermögenslage.....	208
10.4.2 Analyse der Finanzlage.....	210
10.4.3 Stromgrößenorientierte Kennzahlen.....	214
10.4.4 Analyse der Ertragslage	215
10.4.5 Bewegungsbilanz und Kapitalflussrechnung	217
10.5 Das Rol - Kennzahlensystem.....	220
10.6 Kapitalmarktorientierte Kennzahlen	222
10.7 Beispiel zur Kennzahlenanalyse	228
10.8 Vorbereitung auf das Rating im Unternehmen	237
10.8.1 Systematisierung des Ratings.....	237
10.8.2 Definition des Begriffes Rating	237
10.8.3 Internes versus externes Rating	239
10.8.4 Wesenselemente des Ratings	243
10.8.5 Vorbereitung auf das Rating.....	244
10.8.6 Vorbereitung innerhalb des Unternehmens	245
10.8.7 Das eigene Rating.....	247
<i>11 Jahresabschlüsse nach internationalem Recht</i>	<i>257</i>
11.1 Notwendigkeit der Erstellung internationaler Abschlüsse	257
11.2 Überblick über die International Financial Reporting Standards (IFRS)	260
11.2.1 Zielsetzung und Rechnungslegungsphilosophie der IFRS.....	260
11.2.2 Organisation der International Financial Reporting Standards Foundation..	261

11.2.3 Verfahren der Entwicklung von IAS/IFRS-Standards	264
11.2.4 Die Vorschriften der IFRS im Überblick	265
11.2.5 Aufbau der IAS/IFRS am Beispiel IAS 1.....	266
11.2.6 Das Rahmenkonzept (framework)	270
11.3 Zielsetzung und Gliederung des Abschlusses nach HGB und IFRS	277
11.3.1 Unterschiede in der Zielsetzung des Abschlusses	277
11.3.2 Unterschiede in der Bilanzgliederung	278
11.3.3 Unterschiede in der GuV-Rechnungs-Gliederung.....	279
11.3.4 Weitere Bestandteile des Abschlusses	281
11.3.5 Standardübergreifende Regeln der IFRS.....	282
11.4 Die Bilanzierung der Aktiva nach HGB und IFRS.....	297
11.4.1 Immaterielle Vermögenswerte (IVW).....	297
11.4.2 Sachanlagen	303
11.4.3 Vorräte	308
11.4.4 Beteiligungen, Wertpapiere und Finanzanlagen,	314
11.4.5 Finanzinstrumente	316
11.5 Die Bilanzierung der Passiva nach HGB und IFRS	327
11.5.1 Bilanzierung des Eigenkapitals nach HGB und IFRS	327
11.5.2 Rückstellungen nach HGB und IFRS	331
11.5.3 Verbindlichkeiten nach HGB und IFRS	337
11.6 Die Bilanzierung weiterer Geschäftsvorgänge nach IFRS	341
11.6.1 Erlöse aus Verträgen mit Kunden.....	341
11.6.2 Rechnungsabgrenzungen	348
11.6.3 Leasing.....	349
11.6.4 Bilanzierung latenter Steuern nach HGB und IFRS	354
<i>Literaturverzeichnis.....</i>	363
<i>Anhang.....</i>	365

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Inventur.....	30
Abbildung 2: Ermittlung des Reinvermögens	35
Abbildung 3: Inventar der Müller & Thurgau GmbH.....	37
Abbildung 4: Gewinnermittlung durch Eigenkapitalvergleich	38
Abbildung 5: Gewinnermittlung durch Eigenkapitalvergleich unter Berücksichtigung von Entnahmen und Einlagen.....	39
Abbildung 6: Bilanz der Müller & Thurgau GmbH zum 31. Dezember 01.....	41
Abbildung 7: Bilanzwaage	40
Abbildung 8: Auflösung der Bilanz in Konten.....	46
Abbildung 9: Veränderungen der Bestandskonten	46
Abbildung 10: Ermittlung des Schlussbestandes der Bestandskonten.....	47
Abbildung 11: Einnahmebeleg	48
Abbildung 12: Auszug aus dem Journal der Müller & Thurgau GmbH	52
Abbildung 13: Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz	54
Abbildung 14: Beispiel Eröffnungsbilanz – Bestandskonten – Schlussbilanz.....	56
Abbildung 15: GuV-Konto und Aufwands- und Ertragskonten.....	70
Abbildung 16: Die zwei Kreise der doppelten Buchführung	74
Abbildung 17: Beispiel für einen Materialentnahmeschein	79
Abbildung 18: Zusammensetzung des Anlagevermögens.....	99
Abbildung 19: Anlagekartei (gekürzt)	101
Abbildung 20: Beispiel für einen Buchungsstempel	123
Abbildung 21: Nebenbücher der Buchhaltung	124
Abbildung 22: Kontenklassen nach IKR, SKR 03 und SKR 04	126
Abbildung 23: Eingabemaske „Lexware - Financial office“	128
Abbildung 24: DATEV Kanzlei-Rechnungswesen pro - Eingabemaske.....	129
Abbildung 25: Auszug aus der Summen- und Saldenliste.....	130
Abbildung 26: Checkliste Jahresabschlussarbeiten.....	133
Abbildung 27: Transitorische und antizipative zeitliche Abgrenzung	136
Abbildung 28: Ermittlung der Gewerbesteuerrückstellung für die Müller & Thurgau GmbH 01	146
Abbildung 29: Formblatt zur Berechnung der Pauschalwertberichtigung.....	157
Abbildung 30: Jahresabschluss eines Kaufmanns nach §242 HGB	159
Abbildung 31: Anlagespiegel	161
Abbildung 32: Ziele der Bewertungsvorschriften	166
Abbildung 33: Prinzipien des Handelsrechts	180

Abbildung 34: Gewinnverteilung bei der OHG	184
Abbildung 35: Vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn.....	191
Abbildung 36: Vom vorläufigen zum endgültigen Jahresüberschuss.....	198
Abbildung 37: Kompetenzen bei der Gewinnverwendung	199
Abbildung 38: Grundstruktur einer Strukturbilanz	205
Abbildung 39: Übersicht typischer Auswertungsbereiche der Kennzahlenanalyse.....	207
Abbildung 40: Return on Investment.....	222
Abbildung 41: Ratingverfahren nach Basel II	239
Abbildung 42: Die Beurteilungskriterien der Ratinganalyse.....	243
Abbildung 43: Die Bedeutung des Ratings für Stakeholder	244
Abbildung 44: Bestandteile einer Ratingstrategie	245
Abbildung 45: Wichtige Rating-Beurteilungskriterien.....	246
Abbildung 46: Berechnung des Zukunftspotenzials	251
Abbildung 47: Ermittlung der Finanzkennzahlen	252
Abbildung 48: Grafische Darstellung des Gesamtergebnisses des Quickraters.....	254
Abbildung 49: Finanzkennzahlen des Quick-Raters.....	255
Abbildung 50: Organisation des IFRS Foundation.....	264
Abbildung 51: Der Ablauf des Standardentwicklungsprozesses.....	265
Abbildung 52: Rangfolge der IAS/IFRS-Vorschriften	267
Abbildung 53: Zielsetzung des IFRS Abschlusses.....	273
Abbildung 54: Qualitative Anforderungen an einen IFRS-Abschluss.....	274
Abbildung 55: Definition der Posten im Rahmenkonzept der IFRS.....	282
Abbildung 56: Erfassung der Posten nach IFRS-Rahmenkonzept	286
Abbildung 57: Wertkategorien im IFRS-Rahmenkonzept.....	288
Abbildung 58: Ablauf eines Impairment Tests	292
Abbildung 59: Ablauf eines Wertaufholungstests	294
Abbildung 60: Folgebewertung der Vorräte nach IFRS.....	312
Abbildung 61: Beispiel für eine Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	330
Abbildung 62: Entstehung latenter Steuern	356

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Die Funktionsweise der Umsatzsteuer.....	61
Tabelle 2: Erlöskonten für Entnahmen von Gegenständen und Leistungen	76
Tabelle 3: Übersicht der Konten für Nachlässe im SKR 04	88
Tabelle 4: Übersicht der Konten Bestandveränderungen RHB und bezogene Waren im SKR 04.....	93
Tabelle 5: Übersicht der Konten Bestandveränderungen RHB und bezogene Waren im SKR 04.....	96
Tabelle 6: Übersicht der Konten Bestandveränderungen fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen im SKR 04.....	98
Tabelle 7: Übersicht zu den Konten Anlagenabgänge im SKR 04.....	110
Tabelle 8: Inventurdifferenzen	134
Tabelle 9: Konten zur zeitlichen Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen.....	135
Tabelle 10: Übersicht zur zeitlichen Abgrenzung	143
Tabelle 11: Einteilung der Forderungen zum Jahresende.....	148
Tabelle 12: Anpassung der Pauschalwertberichtigung.....	155
Tabelle 13: Bewertungsvereinfachungen nach HGB	173
Tabelle 14: Gewinnverteilung bei einer OHG	185
Tabelle 15: Gewinnverteilung bei einer Kommanditgesellschaft	187
Tabelle 16: Darstellung des EK nach § 268 (1) HGB	192
Tabelle 17: Verwendung von gesetzlicher Rücklage und Kapitalrücklagen.....	198
Tabelle 18: Interessenten des Jahresabschlusses.....	201
Tabelle 19: Vereinfachtes Schema der Bewegungsbilanz	217
Tabelle 20: Bewegungsbilanz mit Fondspositionen.....	218
Tabelle 21: Schema zur Kapitalflussrechnung nach DRS 21.....	220
Tabelle 22: Ratingskalen von S&P, Moody´s, im Vergleich	238
Tabelle 23: Unterschiede zwischen bankinternem und externem Rating	242
Tabelle 24: Ratingstufen für das eigene Rating.....	248
Tabelle 25: Rating in Abhängigkeit von Risiko und Potenzial.....	248
Tabelle 26: Risikomatrix aus Sicherheitsklasse und Rating	253
Tabelle 27: Unterschiede der Rechtssysteme Code Law und Case Law	258
Tabelle 28: Bilanzierungsspielräume in einzelnen EU-Ländern	259
Tabelle 29: Unterschiede zwischen HGB- und IFRS Abschluss	277
Tabelle 30: Bilanzgliederungsvorschlag von Petersen	278
Tabelle 31: IFRS-Gliederungsvorschlag der GuV-Rechnung nach dem Gesamtkostenverfahren (IAS 1.102)	279

Tabelle 32: IFRS-Gliederungsvorschlag der GuV-Rechnung nach dem Umsatzkostenverfahren (IAS 1.103)	280
Tabelle 33: Schematische Darstellung der Gesamtergebnisrechnung nach IFRS	281
Tabelle 34: Externe und interne Wertminderungsindikatoren (IAS 36.12ff).....	293
Tabelle 35: Definition, Ansatz und Ausweis von IVG nach HGB und IVW nach IFRS.....	298
Tabelle 36: Sonderregelungen für Forschungs- und Entwicklungskosten nach HGB und IFRS.....	299
Tabelle 37: Bilanzierung des Goodwill nach HGB und IFRS.....	301
Tabelle 38: Ansatz und Ausweis von Sachanlagen nach HGB und IFRS	304
Tabelle 39: Ermittlung von Anschaffungskosten	304
Tabelle 40: Ansatz von Fremdkapitalkosten im Rahmen von AK nach HGB und IFRS	305
Tabelle 41: Abschreibungen und Zuschreibungen bei Sachanlagen nach HGB und IFRS	307
Tabelle 42: Untergliederung von Vorräten nach HGB und IFRS	308
Tabelle 43: Voraussetzungen für den Ansatz von Vorräten nach HGB und IFRS.....	309
Tabelle 44: Verfahren der Zugangsbewertung von Vorräten nach HGB und IFRS.....	309
Tabelle 45: Bewertungsvereinfachungsverfahren nach HGB und IFRS.....	310
Tabelle 46: Ansatz und Ausweis von Finanzanlagen nach HGB und IFRS	315
Tabelle 47: Bewertungsgrundsätze für Finanzanlagen und Wertpapiere nach HGB....	315
Tabelle 48: Bewertung von Ausleihungen und Beteiligungen nach IFRS	316
Tabelle 49: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente nach IFRS 9	320
Tabelle 50: Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente nach IFRS 9	322
Tabelle 51: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente nach IFRS 9	323
Tabelle 52: Untergliederung der Forderungen nach HGB und IFRS	325
Tabelle 53: Ermittlung von Pauschalwertberichtigungen nach HGB und IFRS	326
Tabelle 54: Vorschriften zum Eigenkapital nach HGB und IFRS	327
Tabelle 55: Untergliederung des Eigenkapitals in der Bilanz nach HGB und IFRS	328
Tabelle 56: Bestandteile der Kapitalrücklagen nach HGB und IFRS.....	329
Tabelle 57: Ansatz und Ausweis von Rückstellungen nach HGB und IFRS	333
Tabelle 58: Bewertung von Rückstellungen nach HGB und IFRS	335
Tabelle 59: Ansatz, Ausweis und Gliederung von Verbindlichkeiten nach HGB und IFRS	338
Tabelle 60: Bewertung von Verbindlichkeiten nach HGB und IFRS	340

Tabelle 61: Unterschiede der Bilanzierung von Rechnungsabgrenzungsposten nach HGB und IFRS	348
Tabelle 62 Behandlung von Sale-and-Lease-back-Transaktionen nach IAS 17	352
Tabelle 63: Unterschiede bei der Bilanzierung von latenten Steuern nach HGB und IFRS	358

Abkürzungsverzeichnis

AB	Anfangsbestand		Standards Board
AfA	Absetzung für Abnutzung	Fibu	Finanzbuchhaltung
AG	Aktiengesellschaft	FIN	FASB Interpretations
AG	Arbeitgeber	FK	Fremdkapital
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Ford.	Forderung
aLL	aus Lieferungen und Leistungen	FTB	FASB Technical Bulletins
AN	Arbeitnehmer	GJ	Geschäftsjahr
AR	Ausgangsrechnung	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ARA	Aktive Rechnungsabgrenzung	GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (bzw. Buchführung)
AV	Anlagevermögen	GS	Gutschrift
BA	Bankauszug	GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung	GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
BV	Bestandsveränderung		
BWA	Betriebswirtschaftliche Auswertung	HGB	Handelsgesetzbuch
CAGR	Compound Annual Growth Rate	Hrsg.	Herausgeber
DAX	Deutscher Aktienindex	IAS	International Accounting Standards
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.	IASB	International Accounting Standards Board
EBK	Eröffnungsbilanzkonto	IFAC	International Federation of Accountants
EDF	Excepted Default Frequency	IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee (früher SIC)
EK	Eigenkapital	IFRS	International Financial Reporting Standards
ER	Eingangsrechnung		
EStG	Einkommensteuergesetz	IRFS-F	International Financial Reporting Standards Foundation
EStR	Einkommensteuerrichtlinien		
EU	Europäische Union	IKR	Industriekontenrahmen
EWB	Einzelwertberichtigung	IOSCO	International Organization of Securities Commissions
FAV	Finanzanlagevermögen		
FASB	Financial Accounting		

IVG	Immaterieller Vermögensgegenstand	PV	Pflegeversicherung
IVW	Immaterieller Vermögenswert	PWB	Pauschalwertberichtigung
KB	Kassenbeleg/Kassenbuch	RV	Rentenversicherung
KG	Kommanditgesellschaft	SAV	Sachanlagevermögen
KGV	Kurs-Gewinn-Verhältnis	SB	Schlussbestand
KPMG	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Klynveld, Peat, Marwick und Goerdeler	SBK	Schlussbilanzkonto
KStR	Körperschaftsteuerrichtlinien	SEC	Securities and Exchange Commission
KV	Krankenversicherung	SFAC	Statements of Financial Accounting Concepts
LS	Lastschrift	SFAS	Statements of Financial Accounting Standards
LSt	Lohnsteuer	SKR	Standardkontenrahmen
M	Mutterunternehmen	SV	Sozialversicherung
ME	Mengeneinheit	T	Tochterunternehmen
ME	Materialentnahme	US-GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles
M&T		USt	Umsatzsteuer
GmbH	Müller & Thurgau GmbH	UStG	Umsatzsteuergesetz
NYSE	New York Stock Exchange	UStAE	Umsatzsteueranwendungs-erlass
OHG	Offene Handelsgesellschaft	USt-VA	Umsatzsteuervoranmel-dung
PE	Packungseinheit	UV	Umlaufvermögen
PRA	Passive Rechnungsabgren-zung	Verb.	Verbindlichkeit
PublG	Publizitätsgesetz – Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unterneh-men und Konzernen	VSt	Vorsteuer
		VwL	Vermögensbildende Leis-tungen

1 Grundlagen der Buchführung

1.1 Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens

Grundlage der wirtschaftlichen Tätigkeit von Unternehmen ist die Erbringung von materiellen und immateriellen Leistungen, die an Kunden (Unternehmen, Behörden, Endverbraucher) geliefert werden. Der Verkauf der erbrachten Leistungen führt zu Erlösen im Unternehmen.

Die unternehmerische Tätigkeit geschieht unter Einsatz von Produktionsfaktoren (Rohstoffe, Arbeitskraft und Kapital). Diese Vermögenswerte verändern sich im Prozess der Leistungserbringung. Die Bewertung der eingesetzten Faktoren und der Erlöse erfolgt auf der Basis von Geldwerten, die zu erfassen sind. Es liegt im ureigensten Interesse des Unternehmers, zu Erkenntnissen über die betrieblichen Abläufe, Verbräuche und Erträge zu gelangen, um die betrieblichen Ziele zu erreichen. Der Unternehmer benötigt umfassende Informationen, um Entscheidungen für das Unternehmen vorbereiten und treffen zu können. Mit dem **betrieblichen Rechnungswesen** steht ihm ein Instrument zur Verfügung, um den Erfolg des Unternehmens in allgemeinverständlichen Werten abzubilden.

Das betriebliche Rechnungswesen soll die Bereiche des Unternehmens

- Beschaffung (Werkstoffe, Handelsware, Investitionsgüter),
- Produktion/Leistungserstellung,
- Absatz (Verkauf)

zahlenmäßig **erfassen, überwachen und auswerten**.

Daraus ergeben sich die Hauptaufgaben des betrieblichen Rechnungswesens:

Dokumentationsaufgabe

Alle Geschäftsfälle sind in zeitlicher Reihenfolge auf der Grundlage von Belegen, die die Vermögenswerte, die Schulden, das Eigenkapital und den Erfolg des Unternehmens beeinflussen, geordnet aufzuzeichnen.

Informationsaufgabe/Rechenschaftslegung

Auf der Grundlage rechtlicher Regelungen ist das Unternehmen verpflichtet, die Interessengruppen über das Vermögen, die Schulden und den Erfolg des Unternehmens zu informieren und **Rechenschaft zu legen**. Zu den Interessengruppen zählen die Anteilseigner, die Gläubiger, die Auftraggeber und Kunden, die Arbeitnehmer und insbesondere die Finanzverwaltung.

Zahlungsbemessungsfunktion

Auf der Basis der Daten des betrieblichen Rechnungswesens (Finanzbuchhaltung) erfolgt die Ermittlung des Unternehmenserfolges (Gewinn/Verlust), der wiederum Grundlage für die Steuerbemessung und die Gewinnverteilung (Ausschüttungen an die Gesellschafter) ist.

Kontroll- und Dispositionsfunktion

Ein ausgebautes System des betrieblichen Rechnungswesens dient dem Unternehmer zur Kontrolle und Steuerung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. Es bildet die Grundlage für Planungs- und Entscheidungsprozesse im Unternehmen (z. B. Investitionen, Personaleinstellung).

1.2 Bestandteile des Rechnungswesens

Die Vielfalt der zu erfüllenden Aufgaben macht eine Einteilung des Rechnungswesens in verschiedene, spezialisierte Bereiche erforderlich:

- Finanzbuchhaltung (Buchführung),
- Kosten- und Leistungsrechnung,
- Statistik,
- Planungsrechnung.

1.2.1 Finanzbuchhaltung

Die Finanzbuchhaltung (auch als **Buchführung** oder **Geschäftsbuchhaltung** bezeichnet) hat die Aufgabe, die Veränderungen in den Vermögens-, Schulden- und Kapitalwerten, die durch die wirtschaftlichen Vorgänge verursacht werden, in Zahlenwerten zu erfassen. Dabei werden alle Aufwendungen (Werteverbrauch) und Erträge (Wertezuwachs) in einer abgegrenzten Rechnungsperiode (Jahr, Quartal, Monat) festgehalten.

Die Finanzbuchhaltung umfasst die gesamten finanziellen Beziehungen des Unternehmens zu seiner Umwelt und seinen Eigentümern/Anteilseignern, ohne Berücksichtigung der Veranlassung durch die betriebliche Tätigkeit, also auch privat veranlasste Vorgänge. Die Buchführung wird daher auch als **externes Rechnungswesen** bezeichnet.

Die Buchführung ist die Grundlage für den jährlich zu erstellenden **Jahresabschluss** (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung), der wiederum der Rechenschaftslegung,

Dokumentation und Steuerbemessung dient. In besonderen Fällen werden auch Zwischenabschlüsse oder Sonderbilanzen erstellt.

Die Finanzbuchhaltung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorschriften (siehe Abschnitt 1.3).

1.2.2 Kosten- und Leistungsrechnung

Während die Finanzbuchhaltung unternehmensbezogen ist, bezieht sich die Kosten- und Leistungsrechnung ausschließlich auf betrieblich veranlasste Geschäftsvorgänge, also alle Prozesse, die der Leistungserstellung und dem Absatz dienen. Es geht also um innerbetriebliche Vorgänge – man spricht daher auch vom **internen Rechnungswesen**.

Im Fokus des internen Rechnungswesens stehen die betrieblichen Leistungen, deren Erstellung die Kosten verursachen. Es geht dabei um die Erfassung des tatsächlichen Werteverzehrs im Unternehmen. Da die Kosten- und Leistungsrechnung ausschließlich für betriebsinterne Berechnungen und Auswertungen genutzt wird und keine direkte Außenwirkung zeigt, unterliegt sie keinen gesetzlichen Vorschriften und Beschränkungen, wie das externe Rechnungswesen. Sie bildet die Grundlage für eine verursachungsgerechte Preiskalkulation und für die Steuerung betrieblicher Prozesse.

1.2.3 Statistik

Die betriebswirtschaftliche Statistik dient der Aufbereitung und Auswertung des betrieblichen Zahlenwerkes. Mit ihrer Hilfe gewinnt man Daten für die Planung und Disposition im Unternehmen. Neben den Daten aus der Finanzbuchhaltung werden Informationen aus dem Beschaffungs-, Lagerhaltungs-, Absatz-, Personal- und weiteren Bereichen erfasst und verarbeitet. Die betriebliche Statistik unterstützt Betriebsvergleiche und Zeitvergleiche im Unternehmen.

1.2.4 Planungsrechnung

Die Planungsrechnung (auch Vorausschaurechnung) verfolgt das Ziel, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens zu berechnen und damit z. B. die Grundlage für Investitionsentscheidungen zu legen. Teilpläne für die Bereiche Absatz, Einkauf, Produktion und Personal unterstützen die Managemententscheidungen. Sie bilden gleichzeitig die Grundlage für Kontrollen, Soll-Ist-Vergleiche und Steuerungsmaßnahmen.